

Inhalt

Grundlegung

§ 1 Der Bund Jahwes	11
1. Bundesschlußberichte und Bundesverheißungen im Alten Testament	11
2. Terminologische Klärungen	12
3. Die drei Arten der Verpflichtung	13
4. Die Sinaibünde und der Moabbund	15
5. Das Deuteronomium und die vorderasiatischen Vasallenverträge	23
6. Die Priesterliche Bundestheologie	25
6.1. Die priesterlichen Bundesschlußerzählungen als Legitimation der Erkennungszeichen der Zugehörigkeit zum Judentum in einer heidnischen Umwelt	25
6.2. Die Berit mit Abraham: ein unzerstörbarer Gnadenbund (Gen 17,1–21)	26
6.3. Die Vermittlung zwischen dem priesterlichen Gnaden- und dem deuteronomistischen Entscheidungsbund in Ex 31,12–17 und Lev 26, (36–39) 40–45	28
7. Der Neue Bund	31
§ 2 Das Recht Jahwes	39
1. Gott, die Götter, die Könige und das Recht	39
2. Die judäische Rechtsorganisation und das Fehlen königlicher Rechtsbücher	43
3. Warum werden die Gesetze im Pentateuch Jahwe zugeschrieben?	46
4. Der Dekalog als Inbegriff des göttlichen Rechts- und Gemeinschaftswillens	48
5. Der Dekalog als sekundäre Komposition	49
Exkurs: Unterschiede der Zählung und markante Differenzen der Dekalogfassungen Ex 20 und Dtn 5	51
6. Der Dekalog als Sinneinheit	53
7. Das Ethos des Dekalogs oder: Gottes Wille zur Gemeinschaft mit Israel und in Israel	54

§ 3 Von des Menschen Verantwortung, Sünde und Tod	61
1. Das alttestamentliche und das paulinische Verständnis von Sünde und Tod	61
2. Die Nachwirkungen von Gen 2–3 in der Hebräischen und in der Griechischen Bibel	61
3. Die Verantwortlichkeit des sterblichen Menschen für sein Tun nach Jesus Sirach	64
4. Die Erzählung vom Sündenfall als Auskunft über das Wesen und Schicksal des Menschen	66
5. Das klassische Verständnis der Sünde im Alten Testament	71
6. Das objektive Verschuldungsprinzip und die persönliche Haftung	73
7. Die Vertiefung des Sündenbewußtseins in der Spätzeit des Alten Testaments	76

Durch Gericht zum Heil

§ 4 Jahwes Gericht an Israel	82
1. Das heilsgeschichtliche Programm der Prophetenbücher	82
2. Die Botschaft des Zwölfprophetenbuchs	83
3. Das Jesajabuch als Kompendium der jüdischen Eschatologie	85
3.1. Der Aufbau des Großjesajabuches	85
3.2. Die Deuterojesajanische Sammlung	86
3.3. Die Tritojesajanische Sammlung	87
4. Die Ausgestaltung der jesajanischen Prophetie in der Manassezeit	89
5. Das Glaubenswort in Jes 7,9 und seine Nachgeschichte	92
6. Weissagung und Erfüllung in der protojesajanischen Sammlung	94
7. Von der Klage über die Katastrophe zum Schuldaufweis	96
8. Der Schuldaufweis in Jes 1–5	101
9. Rückblick	105
§ 5 Jahwes Gericht an Israel und den Völkern	108
1. Das Problem des dreigliedrigen eschatologischen Schemas der Großen Propheten	108
2. Nebukadnezar – der von Jahwe für siebzig Jahre eingesetzte Herr der Erde	108
3. Nebukadnezars Herrschaft über die Völker und die Fremdvölkersprüche des dtr Jeremiabuches	112
4. Die paradigmatischen Feinde Israels	117

5. Die drei Zeithorizonte der Fremdvölkersprüche in Jes 13–23	120
6. Der Fall Babels und seines Königs als Symbol der Weltmacht im Weltgericht	125

Das Heil Jahwes

§ 6 Die Rettung des Zion im Völkersturm	133
1. Die Heilsbotschaft der Prophetenbücher und die Mythe vom Völkersturm	133
2. Das vorexilische Thronbesteigungsfest als Mutter der Völkerkampfmythe	134
3. Die Historisierung der Meeresmythe: Der Völkersturm gegen Jerusalem	138
4. Assurs Vernichtung als Paradigma der Vergeblichkeit des letzten Völkersturms gegen den Zion	140
5. Die Zerschlagung des Völkersturms und das Gericht an den Frevlern in Zion nach Jes 33	142
6. Der Völkersturm als Auftakt der Rache für die Verschuldung der Völker am Fall Jerusalems	144
7. Vorspiel und Kommen des Heils in Sach 14	147
§ 7 Jahwe ward König auf Zion	152
1. Jahwes Thronfahrt zum Zion nach seinem Sieg über die Völker	152
2. Die Völkerwallfahrt zum Zion	156
3. Das zukünftige Los der Völker als Diener Israels	159
4. Die Völker als Glieder des einen Gottesvolkes	162
5. Das Leiden des Gerechten um der Sünde der Vielen willen	165
6. Die Klage über den Durchbohrten in Sach 12,9–13,1	168
§ 8 Der Gesalbte Jahwes	173
1. Jesu Hoheitstitel und ihr alttestamentlicher Hintergrund	173
2. Die jüdische Königstheologie im Spiegel der Krönungsriten und ihre Bedeutung für die Messiaserwartung	175
3. Serubbabel und die Hoffnung auf die Wiederherstellung des Königtums Davids	181
4. Der König der Heilszeit als Gestalter der neuen Weltordnung	188
4.1. Drei wirkungsmächtige messianische Texte in Jes 1–39	189

4.2. Der Sproß Jahwes: Jer 23 und 33	198
4.3. Der gute Hirte aus Davids Geschlecht in Ez 34	201
4.4. Die messianische Weissagung Mich 5,1–3 in ihrem Kontext	202
4.5. Der demütige Messias Sach 9,9–10	206
5. Der Messias in Ps 2 und 110	207
6. Israel als Miterbe der Davidverheißung	211
7. Ein Gebet der Frommen um die Entsendung des Messias am Vorabend der Zeitenwende: Psalm Salomos 17	214
8. Bezeugt Ps 22 einen leidenden Messias?	219
9. Der einem Menschensohn Gleiche in Dan 7	223

Die Gerechtigkeit Jahwes

§ 9 Kollektive Schuld und individuelle Verantwortung	232
1. Kollektive Schuld und individuelle Verantwortung?	232
2. Jahwes Zorn und Jahwes Gerechtigkeit	233
3. Jahwe, der gerechte Richter: Ps 7	236
4. Die Deutung des Exilsgeschicks als Folge der Schuld der Väter	242
5. Der Einspruch gegen die Solidarhaftung vor Jahwe oder das Prinzip der individuellen Vergeltung: Ez 18	245
6. Ein nachträglicher Versuch, das kollektive Gericht über Jerusalem als ein selektives zu deuten: Ez 9	250
7. Das Warten der Frommen auf das Gericht an den Frevlern: Ps 94	252
§ 10 Das gesegnete Leben der Frommen und das verfluchte der Frevler	258
1. Gottes Gerechtigkeit als Schlüssel für das Schicksal Israels und des Einzelnen	258
2. Die prophetische Botschaft von der Heilsverzögerung durch die Gottlosen und dem Scheidungsgericht	259
3. Die Lehre der Gerechten	264
4. Ps 37 als Summe der Lehre der Frommen	265
§ 11 Der Fall Hiob oder das Problem des unschuldigen Leidens	269
1. Das Hiobbuch, seine Entstehung und seine Tendenzen	269
2. Der Einspruch des Hiobdichters gegen die Lehre der Väter. Die erste Ausgabe der Hiobdichtung	271

3. Die Verteidigung der Lehre der Väter in den Elihureden. Die zweite Ausgabe der Hiobdichtung	279
4. Gottes in der Schöpfung offenbare Majestät und verborgene Weisheit. Die dritte Ausgabe des Hiobbuches	282
5. Die Bestreitung der Möglichkeit des Menschen, vor Gott rein zu sein. Die vierte Ausgabe des Hiobbuches durch den Niedrigkeitsbearbeiter	285
6. Die Angleichung Hiobs an die Lehre der Väter. Die fünfte Ausgabe des Hiobbuches durch den Gerechtigkeitsbearbeiter	287
§ 12 Zweifel und neue Gewißheit: Kohelet und Ben Sira	290
1. Gelingendes Leben als Gabe des verborgenen und offenbaren Gottes: Kohelet	290
2. Die Frage nach dem bleibenden Gewinn des Lebens	291
3. Der relative Vorteil der Weisheit und das Rätsel der zufallenden Zeit	292
4. Das vergängliche Glück als Gabe Gottes	294
5. Ben Siras Glaube an Gottes Gerechtigkeit	298
6. Ben Siras fünf Argumente für den Glauben an Gottes Gerechtigkeit .	300
7. Der alte und der neue Glaube über Tod und ewiges Leben im Buch Sirach	304
§ 13 Der Ausblick auf das Jüngste Gericht und ewige Leben	308
1. Die Auferstehung der Toten und das Jüngste Gericht in der Hebräischen Bibel	308
2. Das Bekenntnis zur Unzerstörbarkeit der Gottesbeziehung in Ps 73,23–26	309
3. Die Erwartung des Jüngsten Gerichts und die Hoffnung der Gerechten auf das ewige Leben im 1. Henochbuch	313
4. Die Botschaft von Dan 12,1–3	316
5. Das Bekenntnis zu Gottes Barmherzigkeit und Gerechtigkeit in den Psalmen Salomos	317
6. Die Theologie der Unsterblichkeit in der Weisheit Salomos	320
Exkurs: Reinkarnation und Gericht bei Philo	333
7. Rückblick und Ausblick	337
§ 14 Der eine Gott und die Götter der Welt	343
1. Polytheismus und Monotheismus	343
2. Der Polytheismus als Voraussetzung der Vorstellung von der Einzigartigkeit eines Gottes	349

3. Die Einheit im Widerstreit	351
3.1. Das altnesopotamische Pantheon	351
3.2. Das ugaritische Pantheon	354
3.3. Baal als Paradigma für die Einzigartigkeit eines Gottes	358
4. Die Einzigartigkeit Jahwes in den Psalmen	360
5. Vom einzigen Gott Israels zum einzigen Gott aller Völker	370
6. Der deuterojesajanische Weissagungserweis der alleinigen Gottheit Jahwes	376
7. Die Götzenpolemik als Ausdruck der Gewißheit des Jahwe- Glaubens	384
 § 15 Das Alte Testament als Existenzauslegung	 393
1. Die neuzeitliche Krise des Gottesglaubens und die Sonderstellung des Menschen im Reich des Lebens	393
2. Die alttestamentliche Heilsgeschichte als Mythos von der Erwählung und der Verantwortung Israels und des Menschen und das Problem der Rede von Gott	395
3. Die Selbsterschließung Gottes in der Ortlosigkeit der Existenz und das Gottvertrauen	400
4. Die ethische Forderung, das Böse, die Sünde und Gottes Vergeben	403
5. Das Gottvertrauen als der Grund der Hoffnung und der Mut zum Sein	410
6. Die alttestamentliche Binnenethik und die Entdeckung des Mitmenschen	414
7. Israels Erwählung und Bund – oder: von der Kontingenz der Selbsterschließung Gottes	417
 Nachwort	 425
 Stellenregister für die Bände 1–3 in Auswahl erstellt von Pastor i.R. Heinrich Niemeyer	 429